

Die Macht der Bilder

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

zum ersten der berühmten Zehn Gebote aus der Bibel gehört das Verbot, sich Bilder zu machen und diese anzubeten (2. Mose 20,4.5). Damals richtete sich dieses Gebot gegen die religiöse Verehrung von Götterstatuen. Weil radikale Reformer zu seiner Zeit mit Berufung auf dieses Bilderverbot sämtliche Kunstwerke in Kirchen zerstörten, nahm Martin Luther es in seinem Kleinen Katechismus gar nicht erst auf. Bis heute erscheint es antiquiert. Dürfen Christinnen und Christen etwa keine Familienfotos machen, keine Maler oder Bildhauer sein?

Darum geht es nicht. Es geht darum, Bildern keine Macht über das eigene Leben zu geben. Ihnen nicht zu gestatten, das eigene Bewusstsein zu prägen und damit Gefühle, Gedanken und Entscheidungen. Auch heute gibt es Bilder, die sich an die erste Stelle im Leben von Menschen setzen. Unter anderem dann, wenn sie süchtig nach pornografischen Medien werden. Unverändert suchen solche Menschen bei uns Rat, die nicht von diesen Bildern loskommen, selbst wenn diese bereits die Ehe oder auch die berufliche Existenz gefährden.

Besonders erschütternd ist, dass laut der [Polizeilichen Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts \(BKA\) von 2020](#) die Zahl von Missbrauchsabbildungen - sogenannter Kinderpornografie - innerhalb eines Jahres um 53 % gestiegen ist. Ich hatte vor einigen Monaten bereits darauf hingewiesen. Auch darauf, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die selbst Missbrauchsabbildungen - insbesondere in Sozialen Medien - weiterverbreiten und zum Teil auch herstellen, sich in Deutschland seit 2018 mehr als verfünffacht hat.

Es ist unverändert wichtig, dass Eltern, Lehrende und Erziehende hier sensibilisiert und gut informiert sind. Immer wieder werben wir dafür, das Thema auch in Gemeinden anzusprechen, und geben dafür gern Unterstützung durch [Vorträge und Workshops](#). Umfassende Informationen bietet unser Arbeitsheft Nr.1 - Pornografie, das zum Preis von 8 EUR in unserer [Mediathek](#) bestellt werden kann. Wer selbst seinen Pornografiekonsum kontrollieren und verändern will, kann sich für den [Online-Workshop "Raus aus der Pornofalle"](#) anmelden, den wir gemeinsam mit ERF-Medien anbieten. Persönliche Beratung findet man im [Beratungsnetzwerk](#) des Weißen Kreuzes.

Danke, dass Sie unseren Newsletter lesen, und herzliche Grüße, Ihr Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Weisses Kreuz e.V.

Weisses-Kreuz-Str. 3

34292 Ahnatal

Deutschland

+49 5609839930

info@weisses-kreuz.de

www.weisses-kreuz.de

Spendenkonto:

Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1